

Kleine Anfrage

des Abg. Thomas Knapp SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum

Infozentrum des Naturparks Stromberg-Heuchelberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Entscheidung für einen Neubau des Infozentrums des Naturparks Stromberg-Heuchelberg in der Gemeinde Zaberfeld, vor dem Hintergrund ebenfalls geeigneter, leer stehender Immobilien in anderen Gemeinden (beispielsweise Sternenfels, Illingen oder Oberderdingen)?
2. Beabsichtigt die Landesregierung den Neubau des Infozentrums in Zaberfeld aus Landesmitteln zu fördern? Wenn ja, mit welchen Mitteln und in welcher Höhe?
3. In welcher Höhe hätten Fördermittel des Landes eingesetzt werden müssen, wenn das Infozentrum nicht neu gebaut, sondern in bereits bestehende Räumlichkeiten (beispielsweise Sternenfels oder Oberderdingen) eingezogen wäre?
4. Hat die Landesregierung Einfluss auf den Beschluss der Mitgliederversammlung des Naturparks genommen, den Standort des Infozentrums nach Zaberfeld zu vergeben?

20. 12. 2006

Knapp SPD

Begründung

Bei vielen Bürgerinnen und Bürgern in der Region Stromberg-Heuchelberg ist mit Unverständnis zur Kenntnis genommen worden, dass für das geplante Infozentrum des Naturparks Stromberg-Heuchelberg, ein Neubau entstehen soll, obwohl in anderen Gemeinden ebenfalls geeignete Flächen leer stehen.

Antwort

Mit Schreiben vom 9. Januar 2007 Nr. Z(52)-0141.5 nimmt das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum zu der Kleinen Anfrage wie folgt Stellung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Entscheidung für einen Neubau des Infozentrums des Naturparks Stromberg-Heuchelberg in der Gemeinde Zaberfeld, vor dem Hintergrund ebenfalls geeigneter, leer stehender Immobilien in anderen Gemeinden (beispielsweise Sternenfels, Illingen oder Oberderdingen)?

Zu 1.:

Die Entscheidung über den Standort des Naturparkinformationszentrums lag allein beim Naturparkverein. Die Landesregierung geht davon aus, dass der Verein alle entscheidungsrelevanten Belange (wie Besucheraufkommen, Erreichbarkeit, Infrastruktur) in die Abwägung eingebracht hat.

2. Beabsichtigt die Landesregierung den Neubau des Infozentrums in Zaberfeld aus Landesmitteln zu fördern? Wenn ja, mit welchen Mitteln und in welcher Höhe?

3. In welcher Höhe hätten Fördermittel des Landes eingesetzt werden müssen, wenn das Infozentrum nicht neu gebaut, sondern in bereits bestehende Räumlichkeiten (beispielsweise Sternenfels oder Oberderdingen) eingezogen wäre?

Zu 2. und 3.:

Nachdem die ursprünglich ins Auge gefasste Unterbringung des Infozentrums in einem landeseigenen Gebäude im Klosterareal Maulbronn wegen anderweitigen Bedarfs nicht weiter verfolgt werden konnte, war eine finanzielle Förderung weder für einen Neubau noch für die Unterbringung in bestehenden Gebäuden vorgesehen. Eine Quantifizierung des Finanzbedarfs für verschiedene Varianten ist mangels konkreter Planungen nicht möglich.

Inwieweit für die später einzurichtende Ausstellung in dem Naturparkzentrum eine Unterstützung mit Landesmitteln möglich ist, kann erst entschieden werden, wenn alle derzeit noch offenen Fragen im Zusammenhang mit dem Projekt geklärt sind.

4. Hat die Landesregierung Einfluss auf den Beschluss der Mitgliederversammlung des Naturparks genommen, den Standort nach Zaberfeld zu vergeben?

Zu 4.:

Die Landesregierung hat keinen Einfluss auf den Standortsbeschluss genommen.

Hauk

Minister für Ernährung und Ländlichen Raum